

Sag So? Nun lustig!

Cecch. Aber Nardin gnädige Frau . . .

Die Gräfin. Das ist ein unbescheidner Mensch, und wenn er nicht, wie ich will, Lauretten heyrathet, so werde ich wohl etwas thun, was man wohl niemals von mir erwartet.

Umsonst wird er die Hofnung wagen

Sich meinen Willen zu entziehn:

Um Hochachtung für mich zu tragen,

Hab ich Gewalt, befehl ich ihn:

Denn nimmt, von meiner Wuth entbrannt,

Das heiße Feuer überhand

Wird das erzürnte Herz sich wissen

Zur strengen Rache zu entschließen.

Gehet ab.

### Dritter Auftritt.

Cecchina, und Sagott.

Cecch. Das gehet doch recht wunderschön.

Sag. Habe ich dir es nicht immer gesagt.

Cecch. Aber Nardin . . . der arme Teuffel! Ich wollte nicht gern . . .

R

Sag.